

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

mein Name ist Robert Schwedt, ich bin 53 Jahre alt, seit 2008 Mitglied der Partei DIE LINKE, gehöre dem Kreisverband der Städteregion Aachen an und bin dort für die Sozialberatung und die Schulung der SozialberaterInnen verantwortlich.

Ich bin Mitglied im SprecherInnenrat der Landesarbeitsgemeinschaft Weg mit Harzt IV NRW und Mitglied im SprecherInnenrat der Bundesarbeitsgemeinschaft Hartz IV. In der LAG bin ich sowohl für die Kommunikation mit den diversen Ebenen unserer Partei, wie auch für die Ausbildung unserer SozialberaterInnen, und in der BAG für die Koordination mit den Landesarbeitsgemeinschaften zuständig.



Die Agenda 2010 und ihr Instrument des Staatsterrors, auch als Hartz IV bekannt, frisst sich seit Jahren wie ein Krebsgeschwür in unsere Gesellschaft, und löst mittlerweile selbst in der Mittelschicht Panik aus.

Die Jobcenter als Erfüllungsgehilfen der neoliberalen Politik der beliebig austauschbaren Einheitsparteien, quälen und demütigen täglich Millionen von Menschen. Sie brechen in schamloser Weise das Recht, und geben dies sogar unumwunden zu. Zitat eines Mitarbeiters der Geschäftsführung eines Jobcenters „Solange wir vor den Gerichten nicht massenhaft verlieren, werden wir unser Handeln nicht ändern.“.

Die Gerichte legen jedoch nur die Gesetze aus, die die Einheitsparteien beschließen und wenn ihnen diese Gesetze nicht mehr scharf genug sind, legen sie, wie im Jahr 2016, mit der weitreichendsten Änderung von Hartz IV seit dessen Bestehen nach, und kassieren damit die mühsam vor den Gerichten erkämpften Erfolge wieder ein.

Dieses perfide System aus Unterdrückung und Ausbeutung von Millionen von Menschen müssen wir durchbrechen, denn, von Hartz IV sind nicht nur Erwerbslose betroffen, es hat eine direkte Auswirkung auf den Niedriglohnsektor und auf die Lohnentwicklung, da immer mehr Menschen bereit sind für jeden Lohn zu arbeiten, nur um nicht in die Mühlen der Jobcenter zu geraten, die keine Jobs, sondern Angst vermitteln.

Ein wichtiger Gründungsgrund unserer Partei war der Kampf gegen Hartz IV, und diesen Kampf müssen wir gemeinsam mit den Erwerbslosen, und allen die Ungleichheit bekämpfen und Armut abschaffen wollen, auf allen Ebenen innerhalb und außerhalb unserer Partei führen.

Ich bitte euch um euer Vertrauen für meine Kandidatur zum Landesvorstand um der sozialen Gerechtigkeit eine Stimme zu geben.

Mit solidarischen Grüßen

Robert Schwedt